

Die zweite Abteilung ist schlechtweg Silber überschrieben. Wir finden da herrliche Erzeugnisse der Goldschmiedekunst des 16. und 17. Jahrhunderts, Arbeiten von Essaias zur Linden, Hans Peters oder Hans Christoff Petters, Michael Mann, Hans Jamnitzer, dem Sohne Wenzel Jamnitzers, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Nürnberg gewirkt hat und anderen. Die meisten dieser Objekte waren im Jahre 1907 auf der Wiener Goldschmiedekunst-Ausstellung exponiert und sind schon damals nach Gebühr bewundert worden. Jetzt wird gewiß ein heißer Kampf um die Gegenstände entbrennen.

In der nächsten Abteilung, Bronzen, marschieren Matteo Olivieri an der Spitze, der mit einem Apollo mit Leier großartig vertreten ist. Von Giovanni da Bologna ist ein Dudelsackpfeifer da, von Valerio Cioli ein Bildnis Morgantes, des vielgenannten Zwerges Cosimos I. von Medici. Riccio brilliert mit seinem Selbstporträt, doch wird man auch Gefallen an den ebenso kunstvollen wie ori-

Aus der Gruppe Elfenbein, Bein und Kleinplastik in Holz heben wir das Mittelstück eines Triptychons hervor, das bei R. Köchlin als eine der wichtigsten Arbeiten der französischen Elfenbeinkunst des ausgehenden 13. Jahrhunderts besprochen ist. Das Triptychon, das früher in der Sammlung Hermann Sax in Wien seinen Ehrenplatz hatte, ist in zwei Felder geteilt. Oben Christus am Kreuz, links der Knecht, der ihn mit der Lanze verwundet, rechts ein anderer, der den mit Essig getränkten Schwamm an die Wunde führt. In den seitlichen Abschnitten links Maria, rechts Johannes. Unten in der Mitte Maria mit dem Kind, seitlich je ein leuchtertragender Engel.

In einigem Abstand von diesem Prachtstück, jedoch sehr interessant ist das Diptychon (Fig. 4). Es ist um ein Jahrhundert jünger als das vorbeschriebene und stellt links die Geburt Christi, rechts die Kreuzigung dar.

Die Email-Abteilung ist nur aus vier Nummern gebildet, aber es sind frühe, prunkvolle



Fig. 1. Großer Majolika-Bildteller, Toskana, vor 1500.



Fig. 2. Majolika-Teller, Gubbio, um 1530.

ginellen Oellampen finden, die er geschaffen hat. Die eine verkörpert eine Sphinx, die andere einen Neger. Unsere Lampe (Fig. 3) ist eine Mailänder Arbeit aus der Mitte des 17. Jahrhunderts und stilistisch mit den Arbeiten des aus Arezzo stammenden und in Mailand tätig gewesen Bildhauers Leone Leoni (1509 bis 1590) unmittelbar zu verbinden. Ein bärtiger Mann (Herkules) reißt den (offenbar als Hohlraum benützten) Rachen eines Ungeheuers mit Löwenschauze und Widderhörnern auf, auf dessen Hinterkopf er sitzt. Die Gruppe ruht auf mitgegossener Kartusche mit Volutenornament (Höhe 12 cm, Maße des Schildes 16,5 und 31,1 cm).

Interessanten Beckenschlägerarbeiten des späten Mittelalters und der Renaissance schließen sich reizende Nürnberger Zinnteller und Zinnkrüge sowie aparte Sonnenuhren von Tobias Volckmer, Ulrich Schniep, Joseph Ducher, Paulus Reinmann und anderen Meistern an. Eine ähnliche Reiseuhr von Johann Schmidtbauer, wie sie sich in der Sammlung Weinberger befindet, besitzt das Münchener Nationalmuseum.

Arbeiten aus Limoges. Unsere Abbildung (Fig. 5) zeigt das mit 40.000 Schilling bewertete Reliquiar (Chasse) aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts. Auf der Vorderseite der Wandung der hl. Thomas Becket vor dem Altar stehend. Links zwei Angreifer ohne Rüstung, aber bewaffnet. Der erste hat das Schwert erhoben und schon bis nahe an den Hals des Heiligen geführt; der zweite schwingt eine Axt. Rechts der Altar mit Kelch und Leuchtern; darüber die Hand Gottes. Im blauen Grund grüne und blaue Rosetten und Kreise mit rotem Stern und goldenem Rand. An der vorderen Deckelschräge das Begräbnis des Heiligen. Der Leichnam wird von zwei knienden Diakonen getragen, von denen einer ein Kreuz und einer das Evangelium erhoben hält. In der Mitte ein Bischof, die Leiche segnend. Die Köpfe der Figuren an der Vorder- und Deckelplatte in Relief aufgelegt. In den spitzgiebeligen Seitenfeldern links Maria, rechts Johannes. Seiten- und Deckelfeld der Rückseite ornamentiert, Rauten und Dreiecksfelder mit winkeligem Goldornament. An den Füßen graviertes Quadratmuster. Am Deckel Rund-